

**Fächerspezifische Bestimmungen für den
Bachelorstudiengang „Religionswissenschaft“, Fachbereich 02
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
vom 29.05.2009**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV NW S. 474) hat die Westfälische Wilhelms- Universität folgende Ordnung erlassen:

Vorspann zu den fächerspezifischen Bestimmungen Bachelor Religionswissenschaft

Die folgenden Bestimmungen für den interfakultären Bachelorstudiengang Religionswissenschaft ergänzen die Rahmenordnung für die Bachelorprüfung an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 22. Januar 2004 (unter Berücksichtigung der vom Senat der WWU am 20. Juli 2005 beschlossenen Änderungen).

Zu §2 der Rahmenordnung (Ziel des Studiums)

Im interdisziplinären und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Bachelorstudiengang Religionswissenschaft sollen die grundlegenden Kenntnisse, Fragestellungen, Theorien und Methoden der historischen, systematischen und empirischen Religionswissenschaft vermittelt werden. Die Studierenden werden befähigt zur wissenschaftlichen Reflexion der Vielfalt der Religionen / Sinnsysteme und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden. Ziel des Studiums ist es, die Religionen / Sinnsysteme in ihren je eigenen kulturellen Kontexten verstehen zu lernen („interkulturelle Kompetenz“), Analyse- und Urteilsfähigkeit hinsichtlich komplexer Zusammenhänge auszubilden und diese Kompetenzen sachgerecht in den vielfältigen Berufsfeldern einbringen zu können.

Zu § 5 der Rahmenordnung (Zulassung zur Bachelorprüfung)

(1) Abiturkenntnisse der englischen Sprache und Lesefähigkeit im Französischen werden vorausgesetzt. Falls in einer dieser Sprachen noch keine Kenntnisse vorliegen, können diese während der ersten vier Studiensemester nachträglich erworben werden.

(2) Aufgrund der erhöhten Sprachanforderungen im B.A.-Fach Religionswissenschaft (Erlernen einer außereuropäischen Sprache oder einer alten Sprache Europas) ist vor oder bei Studienbeginn ein Orientierungsgespräch mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Seminars für Allgemeine Religionswissenschaft verpflichtend.

Zu § 6 der Rahmenordnung

(Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums)

(1) Das Bachelorstudium Religionswissenschaft beginnt jeweils zum Wintersemester.

Zu § 7 der Rahmenordnung (Studienfächer)

(1) Es ist sinnvoll den Bachelorstudiengang Religionswissenschaft mit einem Fach aus folgenden Bereichen zu kombinieren:

- a) einer kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagendisziplin wie Soziologie, „Kultur- und Sozialanthropologie“ (Ethnologie und Volkskunde/ Europäische Ethnologie), Politologie, Psychologie, Sprach- und Literaturwissenschaften;
- b) einer für den Studiengang relevanten philologisch-historischen Disziplin: „Arabisch-Islamische Kultur“ (Arabistik und Islamwissenschaft und CRS, Religion des Islam), Sinologie, Klassische Philologie;
- c) einer geschichtswissenschaftlichen Disziplin;
- d) Bachelorstudiengängen mit einem Schwerpunkt in der Katholischen oder Evangelischen Theologie.

(2) Aus den Allgemeinen Studien sind für den Bachelorstudiengang Religionswissenschaft 5 LP Spracherwerb zu leisten (s. Fächerspezifische Bestimmungen, Modulbeschreibungen). Der für den Bachelorstudiengang Religionswissenschaft erforderliche Spracherwerb (insg. 10 LP) ist in einer außereuropäischen Sprache oder einer alten Sprache Europas mit 5 LP in Modul 3 und 5 LP in den Allgemeinen Studien zu erbringen. Wählbar sind: Sanskrit, Arabisch, Chinesisch, Hebräisch, sowie Latein oder Griechisch. Eine benotete Leistung ist verpflichtend.

Zu § 8 der Rahmenordnung (Strukturierung des Studiums und der Prüfung)

(1) Der Bachelorstudiengang Religionswissenschaft ist unterteilt in 6 Pflichtmodule:

- Modul 1: Einführung in die Religionsgeschichte (8 SWS, 15 LP)
- Modul 2: Systematische Religionswissenschaft (6 SWS, 15 LP)
- Modul 3: Inter- und transdisziplinäre Religionsforschung (ca. 12 SWS, 20 LP)
- Modul 4: Antike Religionen und Christentum (8 SWS, 10 LP)
- Modul 5: Judentum, Islam und Asiatische Religionen (8 SWS, 10 LP)
- Modul 6: Praktika / Empirische Religionsforschung (5 LP)

und

Allgemeine Studien (10 LP), davon 5 LP Spracherwerb (vgl. §7, 2) und 5 LP frei wählbar.

(2) Erst nach dem erfolgreichen Abschluss der Module 1 und 2, der Einführungsphase, wird der Besuch der weiteren Module empfohlen. Ein Modul wird in der Regel über zwei oder mehr Semester hinweg studiert. Für den zeitlichen Aufbau s. Fächerspezifische Bestimmungen (Modulbeschreibungen).

(3) Alle Module des Studiengangs sind Pflichtmodule. Wahlmöglichkeit besteht nur innerhalb der Veranstaltungen einzelner Module und im Bereich der Allgemeinen Studien.

Zu § 9 der Rahmenordnung (Prüfungsrelevante Leistungen, Bachelorarbeit, Anmeldung)

(1) Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung wird dokumentiert. Neben der verpflichtenden Anwesenheit wird von den Studierenden aktive Beteiligung verlangt. Die Teilnahmevoraussetzungen gelten als nicht erfüllt, wenn mehr als zwei Sitzungen nicht besucht werden.

(2) Module bestehen in der Regel aus mehreren Veranstaltungen. Bestimmten Veranstaltungsformen sind jeweils bestimmte Formen von Studienleistungen zugeordnet. Im Bachelorstudiengang Religionswissenschaft werden folgende Arten von Veranstaltungen durchgeführt, in denen jeweils nachstehende Arten von Studienleistungen erbracht werden:

- a) Vorlesung: Vorlesungen stellen Gegenstände des Faches exemplarisch und systematisch dar. Die Studienleistung besteht in der Teilnahme an einer Vorlesung von 2 SWS einschließlich Vor- und Nachbereitung des Stoffes: Dafür wird 1 LP, in Ausnahmefällen 2 LP, angerechnet (s. tabellarische Modulübersicht). In der Regel muss für weitere LP eine entsprechende Leistung (z.B. überprüfter Lektürenachweis, Essay, Protokoll etc.) erbracht werden. Eine Prüfung von ca. 15 Min. nach den beiden Vorlesungen aus dem Modul 1 wird mit 5 LP berechnet.
- b) Seminar / Kurs: Seminare sind Veranstaltungen, in denen wissenschaftliches Arbeiten zum Modulstoff oder innerhalb eines Teilgebiets des Modulstoffes eingeübt wird. Ein Ziel ist die selbstständige Erarbeitung und Präsentation von Themenschwerpunkten. Dasselbe gilt für Kurse, die jedoch Mischformen von Seminar, Vorlesung, Übung etc. darstellen. Für die Anwesenheit an einem Seminar / Kurs (2 SWS) einschließlich Vor- und Nachbereitung des Stoffes wird 1 LP vergeben. Die prüfungsrelevante Leistung innerhalb eines Seminars kann erbracht werden durch:
 - Essay (1 LP)
 - Lektürenachweis Basisliteratur (1 LP pro ca. 200 S.)
 - Referat mit Thesenpapier (3 LP)
 - Referat mit Thesenpapier/ Sitzungsgestaltung und schriftlicher Hausarbeit, ca. 10 S., oder Klausur (4 LP)
 - arbeitsintensive Übungen (z.B. Übersetzungsnachweis von Quellentexten, dokumentierte teilnehmende Beobachtung etc.) (4 LP)
 - die jeweiligen Fachanforderungen der am Studiengang kooperierenden Fächer.
- c) Tutorium: Das im ersten Semester zu absolvierende Tutorium dient der kooperativen Einübung in grundlegende Arbeitstechniken und in den Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln. Es wird von fortgeschrittenen Studierenden unter Verantwortung einer/eines Lehrenden durchgeführt. Ein Tutorium beträgt 2 SWS und ergibt 1 LP für Anwesenheit und 2 LP für Übungen inkl. selbstorganisierter Lektüregruppe.
- d) Sprachkurs: Sprachkurse und -übungen dienen dem Erwerb von Sprachkenntnissen. Die Studienleistung besteht in der regelmäßigen Teilnahme (einschließlich Vor- und Nachbereitung des Stoffes) und einer Prüfung oder benoteten Leistung (insg. 10 LP).
- e) Forschungswerkstatt: Die Forschungswerkstatt (Modul 6) ist eine Veranstaltungsform, an der Studierende des B.A. optional an empirisch-methodischen Arbeiten älterer Semester teilnehmen können. Sie erlernen in geleiteten Kleingruppen rekonstruktive sozialwissenschaftliche Auswertungsmethoden und den interpretatorischen Umgang mit empirischem Material (Feldforschungen, Interviews etc.). Es wird regelmäßige und aktive Mitarbeit (zeitintensive Gruppenarbeiten) erwartet. Für ein Protokoll, die Präsentation der Auswertungsergebnisse und eine schriftliche Hausarbeit (10 S.) zur Auswertungsmethode werden 5 LP vergeben.
- f)Praktikum / Projektarbeit: Ein Praktikum oder eine Projektarbeit dient dem Erwerb berufspraktisch relevanter Fertigkeiten sowie der anwendungsbezogenen und produktorientierten Umsetzung des Fachwissens. Praktika und Projektarbeiten setzen

einen hohen Grad an Selbstorganisation voraus und werden vom Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft betreut. Im Rahmen des Moduls 6 werden den Studierenden mehrere Möglichkeiten von Praktika / Projektarbeiten geboten. Für ein Praktikum / eine Projektarbeit mit Bericht werden 5 LP vergeben.

(3) Für benotete prüfungsrelevante Leistungen s. Fächerspezifische Bestimmungen (Modulbeschreibungen).

Zu § 13 der Rahmenordnung

(Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote)

(1) Die Modulnote setzt sich aus dem Schnitt der prüfungsrelevanten Leistungen zusammen.

(2) Die Fachnote Religionswissenschaft errechnet sich nach folgendem Schlüssel:

Modul	Wertung der Note
Modul 1: Einführung in die Religionsgeschichte	x 2
Modul 2: Systematische Religionswissenschaft	x 3
Modul 3: Inter- und transdiszipl. Religionsforschung	x 2
Modul 4: Antike Religionen und Christentum	x 1
Modul 5: Judentum, Islam und Asiatische Religionen	x 1
Modul 6: Praktika / Empirische Religionsforschung	x 1
Gesamtnote	÷ 10

Modulbeschreibung Bachelor-Studiengang Religionswissenschaft

Modulbezeichnung	Modul 1: Einführung in die Religionsgeschichte
Leistungspunkte / SWS	15 LP / 8 SWS
Inhalt und Lernziele	<p>Das Modul erschließt fundiertes Grundlagenwissen über heute noch lebendige Religionen der Welt und führt weltanschaulich neutral (nicht konfessionsgebunden) in religionshistorisches Arbeiten ein. Religion gibt es nicht im Singular und nicht abstrakt, sondern immer in bestimmten historischen und lokalen Kontexten; deshalb gehört es zu den Hauptzielen des Moduls, Religion und Religionen in ihren historischen und kulturellen Kontexten und in ihrem permanenten Wandel und internen Pluralismus zu begreifen und die Gegenwart aus der Geschichte verstehen zu lernen. In Ergänzung zu einem ersten, globalen Überblick über die Vielfalt der materiellen Religionen in Geschichte und Gegenwart liegt der Schwerpunkt des Moduls auf Traditionen, die nicht dem jüdischen oder christlichen Kulturkreis angehören.</p> <p>Neben einem Problembewusstsein für die Pluralität möglicher religiöser Weltdeutungen und Sinnorientierungen in Lehre und Praxis, wird auch die Vielfalt religiöser Medien - deren ästhetische, d.h. sensuelle, körperbezogene und emotive Aspekte und je eigenen „Semantiken“ - anhand konkreter Beispiele thematisiert (neben Texten auch Riten, Bilder, Ikonographie, Architektur, Audioaufnahmen von Rezitationen und Musik, Filme usw.). Durch die Verschränkung historischer und systematischer Fragestellungen (etwa hinsichtlich Basiswerten, Organisationsformen, Riten, Anthropologien, Weltbildern, Medien, Kanonisierungsprozessen) wird in religionsvergleichendes Arbeiten eingeführt.</p> <p>Das Modul soll dazu führen, sich religionshistorisches Fachwissen und Arbeiten anzueignen, Religionen als "kulturelle Systeme" zu verstehen, sowie komplexe Zusammenhänge erfassen zu lernen und selbst herstellen zu können.</p> <p>Die Modulelemente setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tutorium: Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. - Seminar/Kurs: Religionen der Welt im Spiegel aktueller Literatur: Vermittlung von Überblicks- und Basiswissen über die Vielfalt materieller Religionen in Geschichte und Gegenwart und deren unterschiedliche Weltorientierungen anhand aktueller Überblicke/ Fachliteratur und Auszügen aus Quellen. Ein Quellentext in Übersetzung wird im zweiten Teil des Seminars vertiefter bearbeitet mit Erläuterungen der Dozentin/ des Dozenten zu Kontext, Entstehungssituation, Kanonisierung/Rezeptionsprozessen und liturgischer Verwendung. Alternativ werden nach Angebot andere Quellen z.B. Bilder (Ikonographie), Bauwerke, Gewänder u.a. „lesen“ gelernt. - Zwei Vorlesungen: Detaillierterer Einblick und fundiertes Grundlagenwissen in den historischen und kulturellen Kontext zweier großer Religionstraditionen und Kulturräume: Hinduismus oder Asiatische Religionsgeschichte und Islam oder Buddhismus in ihren regionalen Ausgestaltungen und Traditionslinien. <p>Selbstorganisierte Lektüreguppe(n) zu einem religionswissenschaftlichen Werk der europäischen Religionsgeschichte oder Weiterbearbeitung der Seminar-Überblicksliteratur. Die Gruppe(n) stellt/stellen im Tutorium gegen Ende des Semesters ihre Auseinandersetzung mit der gewählten Literatur vor.</p>
Qualifikationsziele und	- Einübung in wissenschaftliches Arbeiten und Informationsbeschaffung

Kompetenzen	<p>(Bibliotheks- und Internetrecherche, Fachlexika und -literatur, wissenschaftliches Schreiben usw.) unter Anleitung im Tutorium;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungskompetenzen und Basiswissen in Religionsgeschichte und religionshistorischer Forschung (Überblickseminar, Vorlesungen, Lektüregruppe); - Problembewusstsein für Eurozentrismen, Logozentrismen, Übersetzungen und Begriffsproblematik (z.B. „Weltreligionen“ oder „der Hinduismus“) und erste Schritte in historisch-philologischer Analyse schriftlicher Quellen (Überblickseminar u. Vorlesungen); - über populäre Darstellungen hinaus gehendes Fachwissen zur internen und regionalen Vielfalt von Hinduismus oder asiatischer Religionsgeschichte und Islam oder Buddhismus in Geschichte und Gegenwart; - Selbständige Informations- und Wissenserschließung, Teamarbeit, Kenntnis unterschiedlicher Präsentationstechniken (Seminar und selbstorganisierte Lektüregruppe); - Kompetenz in der Auseinandersetzung mit elementaren religionshistorischen Fragestellungen und Methoden, insb. Fähigkeit, das geschichtliche Gewordensein und die kulturelle Prägung religiöser Sachverhalte zu erkennen, einzuordnen und zu analysieren; Kenntnis religionsgeschichtlichen Arbeitens anhand unterschiedlicher Medien (Texte, Bilder etc.) und Nachweis des Erfassens von Zusammenhängen (mündliche Prüfung); - kulturhermeneutische und interkulturelle Kompetenzen: Einlassen auf und Verarbeiten von Fremdwahrnehmungen und Sensibilität im Umgang mit fremden Lebenswelten/ Kulturen/ Religionen; erste Schritte in religionsvergleichendem Arbeiten (alle Veranstaltungen und Prüfung)
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar mit Hinführungen und Inputs von DozentIn, unterschiedlichen Präsentationstechniken von Studierenden, Kleingruppenarbeiten, Diskussion und Evaluation (Studierende an Studierenden; DozentIn an Studierenden, Studierende an DozentIn); - Tutorium mit selbstorganisierter Lektüregruppe; - zwei Vorlesungen mit Diskussionsphasen und einer mündlichen Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum B.A.-Studiengang Religionswissenschaft (einschl. funktionalen Sprachkenntnissen des Englischen und Französischen)
Status und Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul Religionswissenschaft</p> <p>Vorlesungen (max. 4x1 LP) geöffnet für: Praktische Philosophie, Evangelische Theologie, Lehramt Religionskunde, B.A. Kultur- und Sozialanthropologie, M.A. Islamische Theologie (Modul Nicht-islamische Theologien und Religionswissenschaft)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> -Verpflichtende Anwesenheit an allen Veranstaltungen - Seminar/Kurs „Religionen der Welt im Spiegel aktueller Literatur“: Referat/ Präsentation/ Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und Hausarbeit oder analoger Nachweis (5 LP, 2 SWS). -Vorlesung/en zu Hinduismus oder Asiatischer Religionsgeschichte und zu Buddhismus oder Islam (insg. 2 LP, 2 SWS) und Prüfung nach zwei Vorlesungen (5 LP) - Tutorium: Übungen und selbstorganisierte Lektüregruppe mit Präsentation im Tutorium (3 LP, 2 SWS)
Noten	Arithmetisches Mittel aus den Noten der Teilprüfungsleistungen
Dauer des Moduls	2 Semester (1. Fachsemester)
Turnus	Beginn: Jedes Wintersemester

Modulbezeichnung	Modul 2: Systematische Religionswissenschaft
Leistungspunkte / SWS	15 LP, 6 SWS
Inhalt und Lernziele	<p>Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen über die Analysekriterien, theoretischen Zugriffe und Methoden der systematischen Religionswissenschaft. In der Vermittlung der Religionswissenschaft als ein kulturwissenschaftlich ausgerichtetes und interdisziplinär arbeitendes Fach wird neben Theorien zu Religionsbegriff, zentralen Themenfeldern, inter- und transkulturellen Fragestellungen, religiösen Kategorien und Kommunikationsformen (Ritual, Mythos etc.) ein Überblick über die Fachgeschichte geboten. In Ergänzung zur Systematik werden Methoden, etwa der Empirischen Religionsforschung, eingeübt. Das Modul dient dem Ziel, Analysen und Interpretationen kritisch zu prüfen und Theorien zur Analyse kultureller und religiöser Phänomene anwenden zu lernen. Die Kenntnisse und Fähigkeiten werden in drei Seminaren vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführungsseminar: Überblick über die Entwicklung des Fachs sowie aktuelle Forschungsansätze, zentrale Themenfelder und unterschiedliche theoretische Zugriffe und Methoden der systematischen Religionswissenschaft. Ausgehend von der Frage „Was ist Religion“ werden anhand zentraler – klassischer wie zeitgenössischer – Texte zur Religionsforschung verschiedene theoretische Zugänge, systematische Fragestellungen und analytische Methoden gemeinsam erarbeitet. Ziel ist es, die Religionswissenschaft als ein interdisziplinäres kulturwissenschaftliches Forschungsfeld zu erschließen und mit ihren wichtigsten Begriffen und Theorien vertraut zu werden. - Methodenseminar: Erlernung der Fundamente mindestens einer relevanten Methode. Im Vordergrund stehen ethnografische Methode (Einübung in empirisches Arbeiten und teilnehmende Beobachtung „im Feld“, exemplarische Fallstudien) und/ oder hermeneutische Methode (Regeln der Texterschließung, -interpretation und -analyse), Bild- und Medienanalyse und nach Angebot Archiv- und Quellenarbeit - Vertiefungsseminar in Theoriebildung und/oder Fachgeschichte anhand eines exemplarischen Themas oder Autors
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Methodologisches Bewusstsein entwickeln und Hinterfragen der historischen, kulturbedingten und theoretischen Grundlagen verschiedener Theorien und Methoden; - Kritische Auseinandersetzung mit älteren und neueren Theorien; - Beherrschen-Lernen kultur- und religionswissenschaftlicher Argumentation und Erlangung analytischer Fähigkeiten; - Befähigung, sich an den gegenwärtigen religionssystematischen Diskursen zu beteiligen und die Theorien zu verorten; - mündliche Präsentationsfähigkeit und erstes Umsetzen des erworbenen Wissens in wissenschaftliches Schreiben; - Methodenbewusstsein und Kompetenz, die erlernte(n) Methode(n) in Eigen- und Teamarbeit weiterzuverfolgen.
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	Drei Seminare mit Hinführungen und Inputs der DozentIn und Gruppendiskussionen, eigenständige Lektüre, Recherche und Präsentation ausgewählter Texte und Themen, wechselseitige Evaluation, Klausur, Hausarbeit, Übungen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, ggf. Exkursion
Voraussetzung für die Teilnahme	das religionssystematische Einführungsseminar soll zusammen mit Überblicksveranstaltung und Tutorium von Modul 1 im ersten Semester besucht werden; für die weiteren Veranstaltungen ist Modul 1 Voraussetzung

Status und Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Religionswissenschaft
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Teilnahme, aktive Mitwirkung und Lektüre der vorgeschriebenen Basisliteratur - Seminar „Einführung in die systematische Religionswissenschaft“: Sitzungsgestaltung, Thesepapiere und Klausur (5 LP) -Methodenseminar: arbeitsintensive Übungen (auch außerhalb der Seminarzeit), z.B. teilnehmende Beobachtung mit Bericht oder Übersetzungsnachweis von Quellentexten (5 LP) -Seminar zur Vertiefung von Theoriebildung und/ oder Fachgeschichte: Referat/Sitzungsgestaltung mit Thesepapier und Hausarbeit (5 LP).
Noten	Arithmetisches Mittel aus den Noten der Teilprüfungsleistungen
Dauer des Moduls	2 Semester (1.-2. Fachsemester)
Turnus	Beginn: Jedes Wintersemester

Modulbezeichnung	Modul 3: Inter- und transdisziplinäre Religionsforschung
Leistungspunkte / SWS	20 LP / ca. 12 SWS
Inhalt und Lernziele	<p>In diesem Modul steht inter- und transdisziplinäres systematisches Arbeiten und die Erlangung von Sprachkompetenz im Vordergrund. Die Studierenden lernen ihr Fach im Austausch mit anderen kulturwissenschaftlichen Disziplinen kennen und eignen sich Ansätze und Methoden zentraler religionswissenschaftlicher Bezugsdisziplinen an (Soziologie, Ethnologie, Philosophie, Philologie). Die Mehrperspektivität fördert fachliche Flexibilität und kreativen Umgang mit wissenschaftlichen Fragen wie auch das Einüben verschiedener wissenschaftlicher Methoden. Ziel ist, das Wissen verschiedener systematischer Disziplinen zum Bestandteil des religionswissenschaftlichen Arbeitens machen zu können.</p> <p>Die Modulelemente setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer exemplarischen Veranstaltung zur Religionswissenschaft als interdisziplinär arbeitendes Fach (Lehrauftrag Religionswissenschaft): der Themenschwerpunkt ist je nach Angebot problemorientiert (z.B. Religion und Gewalt), religionshistorisch (z.B. Sozialgeschichte des Reine Land-Buddhismus) oder gegenwartsbezogen (z.B. Religionen und Globalisierung) oder kann einem systematischen Teilgebiet gewidmet sein (z.B. der Religionspsychologie, Religionsästhetik u.a.); - einer religionssoziologischen/ soziologischen Veranstaltung (Lehrauftrag Religionswissenschaft im Turnus mit Christliche Sozialwissenschaften, FB 2) zu Theoretikern der Religionssoziologie oder thematischen Schwerpunkten wie Religion und Gesellschaft, religiöse Institutionen und Organisationsformen, Modernisierungsprozesse, Identitätsdebatte; - einer Vorlesung aus dem B.A. Kultur- und Sozialanthropologie (Ethnologie und Volkskunde/Europäische Ethnologie); - einer einschlägigen Veranstaltung aus der Philosophie (autor-, epochen- oder themenspezifisch), insb. zu Religionsphilosophie und/oder Religionskritik (Philosophisches Seminar oder Seminar für philosophische Grundfragen der Theologie); - einem Teil des für den Studiengang erforderlichen Spracherwerbs bei der entsprechenden Philologie. Da für die Erschließung einer Kultur und fundiertes Textstudium funktionale Sprachkenntnisse essentiell sind, gehört das Erlernen wenigstens einer für den Studiengang relevanten Fremdsprache zum unverzichtbaren Handwerkszeug. Wählbar ist eine außereuropäische Sprache (Klass. oder Modernes Chinesisch, Sanskrit, Arabisch, Bibl. oder Modernes Hebräisch) oder eine alte Sprache Europas (Latein oder Griechisch) bei den entsprechenden Philologien (Sinologie, Indogermanistik, Arabistik und Islamwissenschaft, Institutum Judaicum Delitzschianum, Evangel. Theologie, Klassische Philologie). Die Wahl soll im Hinblick auf eine mögliche spätere Spezialisierung erfolgen (B.A.-Arbeit und M.A.). In Ausnahmefällen kann in Absprache mit Dozierenden und dem Seminar für Allg. Religionswissenschaft eine andere außereuropäische Sprache erlernt werden.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Aneignung basaler Fachkompetenz in inter-, intra- und transdisziplinärer Religionsforschung und Vertiefung des Zusammenhangs von Religion und Kultur; - Erlernung der Bearbeitung interdisziplinäre Fragestellungen und des Eingehens auf verschiedene Argumente; - Kenntnis der (religions)soziologischen, philosophischen und ethnologischen/ kulturanthropologischen Zugänge zu religiösen, kulturellen und sozialen Sachverhalten aus der Sicht der jeweiligen Disziplinen;

	<ul style="list-style-type: none"> - funktionale Sprachkenntnis zur vertiefteren Erschließung eines Kulturraums; - Kompetenzen wie z. B. interkulturelle und intrakulturelle Kompetenzen, kommunikative und Urteilskompetenz; - fachliche Flexibilität und kreativer Umgang mit wissenschaftlichen Fragen und Methoden und reflektierte Auseinandersetzung mit wichtigen Nachbardisziplinen; - Befähigung, das Wissen und systematische Arbeiten verschiedener Disziplinen zum Bestandteil religionswissenschaftlichen Arbeitens machen zu können.
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	Seminare, Vorlesungen, Übungen, Sprachkurse. Die Leistung wird in Form von überprüfter Anwesenheit und nach Maßgabe der Dozierenden in Referaten, Essays, Hausarbeiten, Vorlesungsprotokollen mit Lektürenachweis, schriftlichen oder mündlichen Prüfungen und Sprachübungen/-prüfung erbracht.
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul 1 und 2
Status und Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Religionswissenschaft
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> - nachweisbare regelmäßige Teilnahme in allen Veranstaltungen - Seminar/Vorlesung/ Kurs Religionswissenschaft interdisziplinär: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit oder analoge Leistung (5 LP, 2 SWS) - Seminar/Kurs Religionssoziologie/Soziologie: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit oder analoge Leistung (5 LP, 2 SWS) - Vorlesung B.A. „Kultur- und Sozialanthropologie“: (1 LP, 2 SWS) und Vorlesungsprotokoll mit Lektürenachweis, das bei der Religionswissenschaft einzureichen ist (2 LP) - Vorlesung oder Seminar Philosophie/Religionsphilosophie: überprüfte Anwesenheit (2 LP, 2 SWS) - Spracherwerb mit verpflichtendem Nachweis (5 LP, ca. 4 SWS)
Noten	Arithmetisches Mittel aus den Noten der Teilprüfungsleistungen
Dauer des Moduls	2 Semester, 3.-4. Fachsemester
Turnus	Beginn: Jedes Wintersemester (bei Sprachkursen, die im Sommer beginnen: vorausgehendes Sommersemester bzw. 2. Fachsemester)

Modulbezeichnung	Modul 4: Antike Religionen und Christentum
Leistungspunkte / SWS	10 LP, 8 SWS
Inhalt und Lernziele	<p>Das Modul führt in die Hauptströmungen der europäischen Religionsgeschichte und ihre historischen, geistes- und sozialgeschichtlichen Bedingungen und Entwicklungen ein. Der Schwerpunkt liegt auf Religionen der griechischen und römischen Antike und der Vielfalt des Christentums in seinen katholischen, evangelischen, orthodoxen und weiteren Ausprägungen. Das Spezifikum des Moduls ist, dass die Angebote sowohl von Historikerinnen und Historikern als auch von Theologinnen und Theologen kommen und bestimmte Wahlmöglichkeiten bestehen.</p> <p>Das Modul bietet zudem als alternative Wahlmöglichkeit ("Optionalbereich") eine religionsgeschichtliche und geographische Erweiterung unter Einbeziehung der Geistes- und Religionsgeschichte der Antiken Kulturen Ägyptens und Vorderasiens.</p> <p>Ziel des Moduls ist, fundiertes Basiswissen zu antiken Religionen und zum Christentum zu erlangen und die Religionsforschung der am Modul beteiligten Fachdisziplinen kennenzulernen (Alte Geschichte, Klassische Philologie, Historisches Seminar, Byzantinistik, theologische Disziplinen und nach Wahl die am Studiengang "Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens" beteiligten Fächer Ägyptologie, Koptologie, Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde). Die Studierenden sind aufgefordert, dank bereits erworbener religionswissenschaftlicher Kenntnisse (Modul 1, 2, 3) die historische Religionsforschung anderer Disziplinen kritisch zu reflektieren, wissenschaftlich einzuordnen und für das eigene Arbeiten fruchtbar zu machen.</p> <p>Die Modulelemente setzen sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Griechische und/oder römische Religionen: Die Veranstaltung führt in die Vorstellungswelten (Mythen, Pantheon, Riten, Normen etc.), Träger und Transformationsprozesse antiker Religionen ein und berücksichtigt die jeweiligen sozio-politischen Hintergründe (Staatenwelt vom 2. Jahrtausend v. Chr. bis zum 5. Jahrhundert n. Chr. und Nachbarvölker). - Antikes Christentum und sein soziales, politisches und „ideologisches“ Umfeld (1.-6. Jh.): Die Veranstaltung thematisiert die frühchristlichen Gemeinden und die Alte Kirche in Adaption, Abgrenzung und Transformation überkommener Traditionen (Adaption paganer Konzepte, Transformation genuin jüdisch geprägter Vorgaben, Missverständnisse und Konflikte, Neu- und Umformulierung überkommener Traditionen, Kanonisierungs- und Transformationsprozesse in der Kirche bis zum frühen Mittelalter). - Zwei Veranstaltungen nach Wahl zu Christentum und Christentumsgeschichte: <ul style="list-style-type: none"> a) Einführung in das Christentum (aus theologischer oder nach Angebot aus religionswissenschaftlicher Perspektive); b) Byzantinisches und/oder Orthodoxes Christentum; c) Geschichte des europäischen Christentums ab dem 7. Jh.; d) Dialog / Theologie der Religionen oder Interreligiöse Vermittlungsformen. - Alternativ zu den zwei Veranstaltungen Christentum und Christentumsgeschichte (SS) eine Überblicksveranstaltung (WS): Vorlesung: Kirchengeschichte (Modulelement aus Basismodul B Historische Theologie) <p>Die Veranstaltung vermittelt einen fundierten Überblick über die Geschichte des Christentums und der Kirche, einschließlich dem Orthodoxen Christentum, von den Anfängen bis zur Gegenwart.</p>

	- Optionalbereich: Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens. Modul: Geistes- und Religionsgeschichte.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - über populäre Darstellungen hinaus gehendes Fachwissen zur internen und regionalen Vielfalt antiker Religionen und des Christentums in Geschichte und Gegenwart; - Befähigung, die europäische Religionsgeschichte aus der Perspektive der historischen und theologischen Wissenschaften wahrzunehmen; - Kompetenzerwerb, eigene Positionen und kulturelle Selbstverständlichkeiten zu verorten und zu hinterfragen; - Erweiterung des religionshistorischen, methodischen und interdisziplinären Arbeitens und der kulturhermeneutischen und -analytischen Kompetenzen; - Befähigung, die Sachkompetenz verschiedener Disziplinen für das religionswissenschaftliche und -vergleichende Arbeiten fruchtbar zu machen.
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	Seminare, Vorlesungen, Kurse
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul 1 und 2
Status und Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Religionswissenschaft
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Teilnahme - Seminar oder Vorlesung Griechische und/oder Römische Religionen: prüfungsrelevante Leistung, Lektürenachweis (400 S.) od. analoge Leistung (3 LP, 2 SWS) - Seminar oder Vorlesung Antikes Christentum (1.-6. Jh.): Essay oder andere analoge prüfungsrelevante Leistung (2 LP, 2 SWS) - Zwei Veranstaltungen Christentum und Christentumsgeschichte: prüfungsrelevante Leistung in einer Veranstaltung, z.B Klausur (4 LP, 2 SWS) und nachweisbare Anwesenheit an der zweiten Veranstaltung (1 LP, 2 SWS); [- Vorlesung Kirchengeschichte (Überblick): überprüfte Anwesenheit, Pflichtlektüre (600 S.), Klausur zur Pflichtlektüre (5 LP, 2 SWS)] - Optionalbereich: Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens (Modul: Geistes- und Religionsgeschichte): Leistung entsprechend Fachanforderungen, wählbar max. 4 SWS und 5 LP. Bei entsprechender Wahl verringern sich die LP und SWS in den Bereichen Antike und Christentum.
Noten	Arithmetisches Mittel aus den Noten der Teilprüfungsleistungen
Dauer des Moduls	2 Semester, 4.-5. Fachsemester
Turnus	Beginn: Jedes Sommersemester

Modulbezeichnung	Modul 5: Judentum, Islam und Asiatische Religionen
Leistungspunkte / SWS	10 LP, 8 SWS
Inhalt und Lernziele	<p>Die außerchristlichen „Weltreligionen“ gehören nicht nur anderen Kulturkreisen an. Auch Judentum und Islam sind schon mehrere Jahrhunderte Bestandteil der europäischen Religionsgeschichte und aufgrund von Migrations- und Globalisierungsprozessen sind ebenso asiatische Religionen in Europa präsent. In Modul 5 werden die erworbenen religionshistorischen Grundkenntnisse weiter vertieft und verbreitert und durch die jeweiligen Fachvertreter vorgestellt. Die beteiligten Fächer und Lehreinheiten sind Centrum für religiöse Studien (CRS), Institutum Judaicum Delitzschianum und die kulturwissenschaftlich und religionshistorisch arbeitenden alttestamentlichen Disziplinen der Evangelischen und Katholischen Theologie sowie nach Angebot Sinologie, Indogermanistik, Religionswissenschaft. Das Modul soll die historischen, kulturhermeneutischen und -analytischen Kompetenzen um die Perspektiven und Fragestellungen der jeweiligen Fachdisziplinen erweitern.</p> <p>Die Modulelemente setzen sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen:</p> <p>- Judentum: wahlweise eine der drei Vorlesungen/Kurse: Einführung in Judentum/Judaistik und/oder Einführung in die Geschichte des alten Israel; Einführung in das rabbinische Judentum; Kultur und Tradition des Judentums (Kooperation mit dem ECJGC Enschede); Seminar (SS): Judentum und Christentum / Islam oder nach Angebot S: Kultur und Tradition des Judentums</p> <p>- Islam: wahlweise eine Vorlesung zu „Geschichte der arabisch-islamischen Welt“ oder „Recht und Politik“ (immer WS) und ein Seminar entsprechend der gewählten Vorlesung. Es besteht die Möglichkeit, alternativ die Vorlesung und das Seminar zu „Islamische Theologie, Philosophie, Mystik“ (SS) zu besuchen und die erforderliche Hausarbeit im WS nachzureichen.</p> <p>- Optionalbereich Asiatische Religionen: Nach Angebot wählbar aus den Fächern Sinologie, Indogermanistik, Religionswissenschaft. Besucht werden können Veranstaltungen zu Hinduismus, Jainismus, Sikhismus, Buddhismus, Konfuzianismus, Taoismus u.a. oder asiatischer Kulturgeschichte.</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - über populäre Darstellungen hinaus gehendes Fachwissen zur internen und regionalen Vielfalt des Judentums; - Vertiefung der Islamkenntnisse; - nach Angebot Vertiefung der Kenntnisse der Asiatischen Kulturgeschichte; - Erweiterung des religionshistorischen, methodischen und interdisziplinären Arbeitens und der interkulturellen, kulturhermeneutischen und -analytischen Kompetenzen um die Perspektiven der jeweiligen Fachdisziplinen; - nach Wahl Kennenlernen der Innenansichten nicht-christlicher Theologien (Judentum und Islam); - Befähigung, die Sachkompetenz verschiedener Disziplinen für das religionswissenschaftliche und -vergleichende Arbeiten fruchtbar zu machen
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	Seminare und Vorlesungen
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul 1 und 2

Status und Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Religionswissenschaft
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige nachweisbare Teilnahme in allen Veranstaltungen - Judentum: Vorlesung nach Wahl: Anwesenheit (1 LP, 2 SWS), bei der Einf. in Judentum/Judaistik kann eine prüfungsrelevante Leistung [2 LP oder nach Absprache mit Dozentin/Dozent mehr] erworben werden; entsprechend verringert sich die Leistung im Pflichtseminar: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit oder analoge Leistung (4 LP). - Islam: Vorlesung nach Wahl: Anwesenheit (2 LP, 2 SWS) und Seminar zur Vorlesung: prüfungsrelevante Leistung in Form einer Hausarbeit ohne Quellentext (3 LP, 2 SWS). - Optionalbereich Asiatische Religionen: Bei entsprechender Wahl reduzieren sich die LP und SWS in den Bereichen Islam und/oder Judentum.
Noten	Arithmetisches Mittel aus den Noten der Teilprüfungsleistungen
Dauer des Moduls	3 Semester: 3., 5.-6. Fachsemester
Turnus	Beginn: Jedes Wintersemester

Modulbezeichnung	Modul 6: Praktika / Empirische Religionsforschung
Leistungspunkte	5 LP
Inhalt und Lernziele	<p>Das Modul ist praxis- und produktorientiert. Ausgehend von der anthropologischen und empirischen Wende in der Religionswissenschaft bilden methodisch Praktika, angewandte Religionswissenschaft, "forschendes Lernen" und inhaltlich gelebte Religiosität, religiöse Gegenwartskultur, lokale Religionsvielfalt und Interaktionsprozesse unterschiedlicher religiöser Traditionen und Akteure den Schwerpunkt. Ziel des Moduls ist zu lernen, das erworbene theoretische Wissen in Praxisbezügen anzuwenden und den Transfer religionswissenschaftlicher Kompetenzen und Selbstorganisation einzuüben. Neben selbstorganisierten berufsorientierten Praktika oder der selbstorganisierten Gestaltung einer öffentlichen Veranstaltung besteht die Möglichkeit forschungsrelevanter Praktika zur Einübung empirischer Religionsforschung (Erhebungs- und Auswertungsmethoden) und ethnografischer Präsentation (ethnografisches Schreiben oder andere mediale Vermittlung, z.B. kommentierte Diashow im Internet).</p> <p>Äquivalente Leistungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstorganisiertes berufsorientiertes Praktikum in Bereichen wie Medien, Erwachsenenbildung, Museums- und Kulturarbeit, Ausländerbeirat, institutsinterne Publikationsprojekte (4 Wochen); - selbstorganisierte Gestaltung einer öffentlichen Veranstaltung in Einzel- oder Teamarbeit, z.B. Serie von mehreren Vorträgen zu einem die öffentliche Debatte bestimmenden religiösen Thema oder Organisation einer Filmserie etc. Es besteht die Möglichkeit, mit Studierenden des B.A.-Studiengangs "Arabisch-Islamische Kultur" zusammen zu arbeiten; - Feldstudien/teilnehmende Beobachtung und themenzentrierte Interviews in Einzel- oder selbstorganisierter Teamarbeit zur lokalen Religionsvielfalt in und um Münster (mind. vier Feldprotokolle und ein Interview oder mind. 4 Interviews und ein Feldprotokoll pro Person). Hier kann auf bestehende Forschungen in Deutschland, England und der Schweiz und auf Leitlinien wie Grimes und Harvard Pluralismus Projekt zurückgegriffen werden; - nach Angebot Teilnahme an einer mindestens einwöchigen Exkursion mit Vor- und Nachbereitung oder aktive Mitwirkung an einem Forschungsprojekt des Seminars; - nach Absprache Praktikum oder Feldstudie im Ausland. - (nach Angebot) aktive Mitarbeit in einer Forschungswerkstatt des M.A., um rekonstruktive (oder andere) Auswertungsmethoden zu erlernen und in späteren Arbeiten anwenden zu können;
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisorientierte Qualifikationen wie Selbstorganisation in der Durchführung von Vorhaben, Integrations- und Teamfähigkeit, Strukturierung von Arbeitsprozessen, Anwendung und Medialisierung erworbener Kenntnisse, exploratives Verhalten und Kreativität; - Einüben in "forschendes Lernen" und empirisches Arbeiten mit Ergebnisorientierung; - Erwerb von konzeptionellen, praktischen und sozialen Kompetenzen: Verbindung von individueller Leistungsfähigkeit (Anwendungsfelder selbstständig suchen, Fragestellungen und Problemlösungen entwickeln, selbstständig recherchieren) und sozialer Kompetenz (Team- und Konfliktfähigkeit) - Fähigkeit zum Transfer religionswissenschaftlicher Kompetenzen durch die Gestaltung einer öffentlichen Veranstaltung und/oder die Anwendung gelernter Theorien in Praxisbezügen und empirischem Arbeiten; - Einblicke in/ Vorbereitung für eine Berufstätigkeit in außeruniversitären Bereichen wie Kulturmanagement, Medien- und Verlagswesen, Bildungswesen, Kongress- und Ausstellungsorganisation etc. (Praktikum);

	<ul style="list-style-type: none"> - Einübung empirischer Religionsforschung (Erhebungs- und Auswertungsmethoden) und Verbinden von empirischer Forschungspraxis, hermeneutischer Interpretation und theoretischer Reflexion (Feldstudien, Exkursion, Forschungswerkstatt); - Medienfertigkeit und Erwerb von Fertigkeiten zur öffentlichkeitswirksamen Präsentation von Ergebnissen (z.B. in Form von ethnografischer Beschreibung, Broschüre, Ausstellung, Film, Hörfunkbeitrag); - Förderung von Forschungsfähigkeiten (empirische Anwendung und kritische Überprüfung gelernter Theorien und Methoden; Analyse-, Interpretations- und Abstraktionsfähigkeit), fachlicher Flexibilität und explorativem Verhalten, sowie fachgerechter Medialisierung abstrakter Inhalte.
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	Berufspraktikum; forschendes Lernen; selbstorganisiertes Arbeiten in Einzel- oder Gruppenarbeit in Absprache mit/begleitet von Prof. oder WM; ethnografisches Schreiben; Forschungswerkstatt mit Orientierungs- und Kompaktphasen und Kleingruppenarbeit; nach Angebot Vorbereitungsseminar zu einer Exkursion und Nachbereitung in Absprache mit Exkursionsleiterin oder -leiter.
Voraussetzung für die Teilnahme	Module 1, 2, 3 und ein individuelles Vorbereitungsgespräch
Status und Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Religionswissenschaft
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>5 LP werden alternativ erworben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikum (s.o.) und Praktikumsbericht (8-10 S.); - Dokumentation der Organisation einer öffentlichen Veranstaltung mit auswertendem Bericht zu Inhalten und Erfolg der Veranstaltung (5-8 S.); - mind. vier Feldprotokolle und ein Interview (mind. 30 Min.) mit Transkription, sowie Abschlussbericht mit methodischer und/oder theoretischer Reflexion (15 S.); - mind. ein Feldprotokoll und vier Interviews (davon zwei je 30 Min.) mit zwei Transkriptionen und zwei Interviewauszügen mit Auswertung (5-10 S.); - Vor- und Nachbereitung einer mindestens einwöchigen Exkursion: Teilnahmenachweis und schriftlicher Bericht oder andere Form der Präsentation (z.B. auf Seminar-Homepage) in Absprache mit Exkursionsleiterin/ -leiter; - aktive und regelmäßige Teilnahme in der Forschungswerkstatt des M.A. und ein Protokoll der Kleingruppenarbeit, Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Hausarbeit über Auswertungsmethode (10. S.)
Noten	Note des Berichts oder der Veranstaltungskonzeption u.a. (unter Einbezug der weiteren aktiven Leistungen)
Dauer des Moduls	2 Semester, 5.-6. Fachsemester
Turnus	Jedes Wintersemester [Forschungswerkstatt SS]

Modulbezeichnung	Allgemeine Studien
Leistungspunkte	5 LP
Inhalt und Lernziele	Ein Teil der Allgemeinen Studien dient dem Erwerb des für den religionswissenschaftlichen Studiengang notwendigen Spracherwerbs in Ergänzung zu Modul 3 (Inter- und transdisziplinäre Religionsforschung: Modulelement Sprachen). Da für die Erschließung einer Kultur und fundiertes Textstudium funktionale Sprachkenntnisse essentiell sind, gehört das Erlernen wenigstens einer für den Studiengang relevanten Fremdsprache zum unverzichtbaren Handwerkszeug. Wählbar ist eine außereuropäische Sprache (Klass. oder Modernes Chinesisch, Sanskrit, Arabisch, Bibl. oder Modernes Hebräisch) oder eine alte Sprache Europas (Latein oder Griechisch) bei den entsprechenden Philologien (Sinologie, Indogermanistik, Arabistik und Islamiwissenschaft, Institutum Judaicum Delitzschianum, Evangel. Theologie, Klassische Philologie). Die Wahl soll im Hinblick auf eine mögliche spätere Spezialisierung erfolgen (B.A.-Arbeit und M.A.). In Ausnahmefällen kann in Absprache mit Dozierenden und dem Seminar für Allg. Religionswissenschaft eine andere außereuropäische Sprache erlernt werden. Ziel ist der Erwerb funktionaler Sprachkenntnisse zur vertiefteren Erschließung eines Kulturraums, zur Überprüfung von Übersetzungen und zur Ermöglichung eigener Quellenarbeit.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - funktionale Sprachkenntnisse - Kompetenz, Übersetzungen überprüfen zu können - erste Befähigung zu eigener Quellenarbeit - vertieftere Erschließung des entsprechenden Kulturraums
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	primär Sprachkurse und -übungen; falls bereits Sprachkenntnisse vorhanden sind. Lektüreseminare von Quellentexten, eigene Übersetzungen, nach Angebot Kurse in gesprochener Sprache
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul 1
Status und Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Religionswissenschaft
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme am Sprachkurs und verpflichtender Nachweis: Prüfung o.ä. (5 LP, ca. 4 SWS)
Noten	Note
Dauer des Moduls	1 Semester, ab 3. (ggf. 2.) Fachsemester vor oder im Anschluss an Modulelement Sprachen in Modul 3
Turnus	Jedes Winter- oder Sommersemester entsprechend dem Angebot der jeweiligen Philologie

BA Religionswissenschaft

Modul 1: Einführung in die Religionsgeschichte

Lehrveranstaltung	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Fach	Turnus/ Ansprech-partner des Faches/ Bemerkungen	Studienleistung	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Seminar/Kurs: Religionen der Welt im Spiegel aktueller Literatur	Aktive Teilnahme	2	5	1	Religionswissenschaft / Lehrauftrag oder Prof.	Jedes WS	Anwesenheit, Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit	Note der Hausarbeit (einbezügl. Referat)	keine
Tutorium	Aktive Teilnahme u. selbstorg. Lektüre	2	3	1	Religionswissenschaft / Hiwi oder fortgeschrittener Hauptfachstudent	Jedes WS	Anwesenheit, Übungen und selbstorganisierte Lektüregruppe		
Vorlesung: Einführung Hinduismus od. Asiat. Religionsgeschichte	Anwesenheit	2	1	1,2	Religionswissenschaft / Prof.	Jedes WS	Anwesenheit		
Vorlesung: Einführung Buddhismus od. Islam	Anwesenheit	2	1	1,2	Religionswissenschaft / Prof.	Jedes SS	Anwesenheit		

Prüfung d. zwei Vorlesungen	mündlich, 15 Min.		5	nach 2	Religionswissenschaft / Prof.	Ende SS	Prüfungsvorbereitung	Note der Prüfung	
Gesamt 15		8	15	1-2	Religionswissenschaft	1. Studienjahr		Modulnote aus Schnitt	

Modul 2: Systematische Religionswissenschaft

Lehrveranstaltung	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Fach	Turnus	Studienleistung	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Seminar: Einführung in die system. RW	Aktive Teilnahme	2	5	1	Religionswissenschaft / WM	Jedes WS	Anwesenheit, Sitzungsgestaltung und Klausur	Note der Klausur (einbezügl Sitzungsgestaltung)	
Methodenseminar: Schwerpunkt ethnographische und hermeneutische Methode	Aktive Teilnahme	2	5	2	Religionswissenschaft / WM	Jedes SS	Anwesenheit, arbeitsintensive Übungen auch außerhalb der Seminarzeit (z.B. Teilnehmende Beobachtung mit Bericht od. Übersetzungsnachweis von Quellen-texten)		
Seminar: Vertiefung Theoriebildung u. Fachgesch.	Aktive Teilnahme	2	5	2	Religionswissenschaft / Prof.	Jedes SS	Anwesenheit, Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit	Note der Hausarbeit (einbezügl Referat)	Einf. syst. RelWiss
Gesamt 15 LP		6	15		Religionswissenschaft	1. Studienjahr		Modulnote aus Notenschnitt	

Modul 3: Inter- und transdisziplinäre Religionsforschung

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Fach	Turnus/ Ansprechpartner des Faches/ Bemerkungen	Studienleistungen	Davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
S/V/K: RelWiss interdisziplinär	Aktive Teilnahme	2	5	3	Religionswissenschaft / Lehrauftrag	Jedes WS	Anwesenheit, Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit od. Übung	Note der Hausarbeit (einbezügl. Referat)	Veranstaltungen 1. Fachsemester
S/V: Religionssoziologie/ Soziologie	Aktive Teilnahme	2	5	4	Religionswissenschaft/ Lehrauftrag im Wechsel mit FB 2, Christliche Sozialwissenschaften	Jedes SS	Anwesenheit u. 4 LP Referat und HA	Note	Modul 1 u. 2
V: Kultur- und Sozialanthropologie	Anwesenheit	2	3	4	FB 8, Volkskunde / Ethnologie	Jedes SS	Anwesenheit u. 2 LP für Vorlesungsprotokoll und Lektürenachweis einzureichen bei Religionswissenschaft		Modul 1 u. 2
S od. V: Religionsphilosophie	Aktive Teilnahme	2	2	4	FB 8, Philosophisches Seminar oder FB 2, Philosophische Grundfragen	Jedes SS	Nachgewiesene Anwesenheit 2 LP	(Note)	Modul 1 u. 2
Spracherwerb	Aktive Teilnahme	4	5	3 bzw. 4	FB 8 und 9, Philologien; wählbare Sprachen s. Allg. Studien	Jedes WS, od. entspr. Fach	Sprachübungen etc., Nachweis verpflichtend	Nachweis	Orientierungsgespräch Allg. RW
Gesamt: 20 LP		12	20	3-4	RelWiss, FB 6, FB 8, FB 9	2. Studienjahr		Modulnote aus Schnitt	

Allgemeine Studien

Lehrveranstaltung	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Fach	Turnus	Studienleistung	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Spracherwerb	Aktive Teilnahme	4	5	2,4	außereurop. Sprache (FB 9) nach Wahl:	Jedes SS	Sprachübungen etc., benoteter Nachweis verpflichtend für funktionale Sprachkenntnisse	Note der Prüfung oder benoteter Nachweis nach Abschluss von 8 SWS	Modul 3 Spracherwerb Modul 3
				2	- Sinologie (Mod. Chinesisch od. Klass. Chinesisch)				
				4	- Indogermanistik (Sanskrit)				
				4	- Arabistik (Hocharabisch)				
				4	- IJD/ Ev. Theol. (Hebräisch)				
4	oder alte Sprache Europas (FB 8): - Klass. Philologie (Latein oder Griechisch)								
Gesamt 5 LP		4	5	2,4	Philologien (FB 8 und 9)	2. Studienjahr			

Modul 4: Antike Religionen und Christentum

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fach-Semester	Fach	Turnus	Studienleistung	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Religionen der europ. Antike				5-6					Modul 1 u. 2
S, V, K: Griechische und/oder Römische Religionen	Aktive Teilnahme	2	3	5	FB 8, Alte Geschichte	Jedes WS	Anwesenheit 1 LP u. 2 LP Lektürenachweis (400 S.) o. analoge Leistung	Note	
S od. V: Antikes Christentum 1.-6. Jh	Anwesenheit und 1LP für Essay	2	2	5	FB 2, Neues Testament, Alte Kirchengeschichte, nach Angebot Alte Geschichte	Jedes WS	Anwesenheit u. 1 LP für Essay		
Christentum u. Christentums-geschichte									
1-2 Veranstaltungen wahlweise:	Anwesenheit (aktive Teilnahme)	insg. 4	insg. 5	4		Gesamt jedes SS 4 SWS, geregelt über Ansprechpartner der Fächer FB 8 und FB 2	2 (1+1) LP Anwesenheit und 3 LP, Referat mit Thesenpapier o. analoge Leistung o. 1 LP Anwesenheit + 4 LP Pflichtlektüre (600 S.) mit Klausur	Note der Studienleistung	Modul 1 u. 2
- Einführung in das Christentum		2		4	FB 2, Fundamentaltheologie od. RelWiss	Jedes zweite SS			
		2		4	FB 2, Ökumenisches	Jedes SS			

- Byzantin. und/od. orthodoxes Christentum		2	4	Institut II od. FB 8, Byzantinistik od. CRS, Orth. Theol.	Jedes SS			
- Gesch. d. Christentums ab 7.Jh.		2	4	FB 8, Historisches Seminar od. FB 2, Mittlere u. Neuere KG	Jedes SS			
- Dialog/. Theologie d. Religionen od. Interrelig. Vermittlungsformen		2	4	FB 2, Fundamentaltheologie od. FB 2, Pastoraltheologie	Jedes SS			
oder alternativ: V: Kirchen-Geschichte (Überblick)		2	3	FB 2: Modulelement aus Basismodul Hist. Theologie	Jedes WS	1 LP Anwesenheit, 3 LP Pflichtlektüre (600 S.), 1 LP Klausur		
Optionalbereich Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens. Modul: Geistes- u. Religionsgeschichte: wählbar max. 4 SWS und 5 LP. Bei entsprechender Wahl reduzieren sich die LP und SWS in den Bereichen Religionen der europ. Antike und Christentum.								
Gesamt 10		8	10	FB 2, FB 8, CRS	2.-3. Studienjahr		Modulnote aus Schnitt	

Modul 5: Judentum, Islam und Asiatische Religionen

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fach-Semester	Fach	Turnus	Studienleistung	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Judentum									
Vorlesung wahlweise: -Einf. Geschichte Judentum/ od. des alten Israel	Anwesen- heit	2	1	5	FB 2, Altes Testament; FB 1, Altes Testament	Jedes WS	Anwesenheit		Modul 1 u. 2
-Einf. Rabb. Literatur				5	FB 1, IJD				
-Kultur und Tradition des Judentums				5	ECJGC Enschede				
S: Judentum und Christentum/ Islam o. nach Angebot	Aktive Teilnahme	2	4	6	FB 2, IJD	Jedes SS	Anwesenheit, Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit	Note	
S: Kultur + Tradition d. Judentums				5	ECJGC Enschede	Jedes WS			
Islam	Anwesen-	2	2		FB 9, Islamwissenschaft/		2 LP für eine Vorlesung, 3 LP für Seminar		Modul 1 u. 2

Vorlesung wahlweise: -Geschichte (-Theologie, Mystik) -Recht Seminar entspr. Vor- lesung	heit Aktive Teilnahme	2	3	3 (4) 3 3 (4)	CRS: Religion des Islam	Jedes WS (Jedes SS) Jedes WS Im gleichen Semester wie die Vorlesung	Anwesenheit Anwesenheit sowie Hausarbeit ohne Quellentext	Note	
Optionalbereich Asiatische Religionen: nach Angebot wählbar aus den Fächern Sinologie, Indogermanistik, Religionswissenschaft; bei entsprechender Wahl reduzieren sich die LP und SWS in den Bereichen Islam und Judentum						Jedes WS			
Gesamt 10		8	10	3-5	FB 9, FB 1, FB 2, CRS	2.-3. Studienjahr.		Modul- note aus Schnitt	

Modul 6: Praktika / Empirische Religionsforschung

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	S W S	LP	Fachsemester	Fach	Turnus	Studienleistung	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Praktikum/ Gestaltung einer öffentl. Veranstaltung/ Feldforschung lokale Religionsvielfalt/ Exkursion/ [Forschungswerkstatt]	Selbstorganisation / Exkursion: Vor u. Nachbereitung/ [aktive Mitgest. u. Teilnahme Arbeitsgruppen innerhalb Forschungswerkstatt]		5	5 [6]	Religionswiss. (WM, Prof.)	WS Selbstorganisation der Studierenden in Absprache mit RelWiss (WM) SS	-Praktikumsbericht oder - Nachweis einer Veranstaltungsgestaltung (Bericht) - Protokolle, Interviews, Bericht Feldforschung - Exkursionsbericht, sowie Vor- u. Nachbereitung - Forschungswerkstatt: Protokoll, Präsentation u. Hausarbeit	Note des Berichts o.ä.	Individuelles Vorbereitungsgespräch
(Bachelorarbeit)			(10)	6				(Note)	
Gesamt 5			5	5[6]	Religionswissenschaft	3. Studienjahr		Modulnote aus akt. Leistungen	

BA Religionswissenschaft

Erläuterung der LP im BA:

- 1 LP Anwesenheit
- 1 LP Essay
- 2 LP Lektürenachweis Basisliteratur (ca. 400 S.)
- 2 LP Übungen Tutorium inkl. Teilnahme Lektüreguppe
- 2 LP Vorlesungsnachweis Ethnologie (Protokoll mit Lektürenachweis)
- 3 LP Referat mit Thesenpapier
- 4 LP Referat mit Thesenpapier/Sitzungsgestaltung und Hausarbeit (ca. 10 S.) oder Klausur
- 4 LP arbeitsintensive Übungen (z.B. Übersetzungsnachweis von Quellentexten, dokumentierte teilnehmende Beobachtung etc.)
- 5 LP Modulprüfung (mündlich: zu zwei Vorlesungen, Lektüre von mind. 2 Büchern)
- 5 LP Praktikum (mit Bericht), Nachweis Gestaltung einer öffentlichen Veranstaltung, Exkursion (mind. einwöchig, mit Vor- und Nachbereitung), größere Feldforschung zur lokalen Religionsvielfalt mit Feldnotizen/ Transkriptionen und Bericht

Semesterübersicht BA Religionswissenschaft

1. WS (1. Semester)

Modul 1: V: Zyklus RG (Prof.)

Modul 1: S: Überblick RG (L od Prof)

Modul 1: Tutorium (SH)

Modul 2: S: Einf. Syst. RW (WM)

(insg. 14 LP)

1. SS (2. Semester)

Modul 1: V: Zyklus RG (Prof.)

Modul 2: S: Methoden (WM)

Modul 2: S: Vertief. Syst RW (Prof.)

(insg. 16 LP)

2. WS (3. Semester)

Modul 3: RW interdisziplin. (L)

Modul 5: V: Islam (CRS)

Modul 5: S: Islam (CRS)

Modul 3: Sprachen

(insg. 15 LP)

2. SS (4. Semester)

Modul 3: Religionssoziologie (L)

Modul 3: Ethnologie / Volkskunde

Modul 3: Philosophie

Modul 4: Christentum/sgeschichte

Modul 4: Christentum/sgeschichte

(insg. 15 LP + Allg. Stud.: Sprache 5 LP)

3. WS (5. Semester)

Modul 4: Griech./Röm. Antike

Modul 4: Antikes Christentum

Modul 5: V: Judentum
[Modul 5: S: Judentum]

Modul 6: Praktikum etc. (RW)

(insg. 11 LP)

mit S Judentum/ohne Praktikum 10 LP

3. SS (6. Semester)

Modul 5: S: Judentum

[Modul 6: Forschungswerkst. (L,
MA)]

(Bachelorarbeit)

(insg. 4 LP) + (BA-Arbeit 10 LP)

ohne S Judentum/mit Forschungswerkstatt 5 LP

Ausgefertigt aufgrund des Fachbereichsratsbeschlusses der katholisch-theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 28.04.2009.

Münster, den 29.05.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 29.05.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles